

Indiana

Zeitung.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Ost Maryland Straße.

Nummer 149.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 16. Februar 1888.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.
Anzeigen in welchen Stellen gefügt, oder
öffentigt werden, finden unentgeltliche
Aufnahme.
Dieselben bleiben 2 Tage stehen, können aber
ausgeschickt erneut werden.
Anzeigen, welche die Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selbigen Tage
Aufnahme.

Berlangt.

Berlangt zwei gute deutsche Männer im Ge-
mannia Haus, Ecke der Persian und Süd Str.
Berlangt ein aus & deutl. Mäbden für Ge-
mäßiges Hausarbeit. Nachfragen No. 70 Ost
Maryland Straße.

Berlangt ein alter Junge bei Wm. Brad, Gar-
tenhäusle, 170 Virginia Ave.

Stelle gesucht.

Gesucht wird Arbeit von einem Manne, der nicht
auf dem Lande steht. Nachfragen No. 157 Süd
Maryland Straße.

Gesucht: Ein gut es deutl. Mäbden sucht Sch-
miederei No. 151 Virgin. Straße.

Gesucht: mir irgend welche Beschäftigung von
einen jungen deutl. Manne, kann auf mir über-
lassen um einen Alten. Nachfragen No. 83 Ost
Washington Straße.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen auf meine viele Geschenke, mehrere
Kinder, die nach der Nähe von Schmidt's Straße
oder früher mehrere Minuten und Minuten nach der
Geburt, zu billige Preisen und geben lange Ab-
schlagszahlungen bei G. A. Wurster, No. 83 Ost
Washington Straße.

Verschiedenes.

Sollmachten
werden ausgefertigt und Seide und Europa einge-
setzt von G. A. Wurster, No. 83 Ost Washington
Straße. Kommt und bringt Bedenken.

Herren und Damen

finden in unserem Geschäft eine prächtige
Auswahl von
Pelz - Waaren!

Pelzkappen!
Pelzhandschuhe!
Pelzdecken!

Bamberger
No. 16 Ost Washingtonstraße

- Grüher -

Masken - Ball
- gegeben vom -

Hargari Sänger - Chor
- in der -

Mozart - Halle,
- am -

Montag, den 20. Februar.

Eintritt 50 Cents für Herren.
25 Cents für Damen.

Tickets sind zu haben bei G. A. Knobell, 113
Ost Washington Straße; Jacob Bos, Notarz-Halle,
B. John, Indiana Avenue and Canal; G. A. Kleis-
sler, 81 Union Ave.

**Großer
Masken - Ball!**

- des -

Socialen Turnvereins
- in der -

Altenchorhalle!
- am -

Montag, 20. Februar '88.

Eintritt für Herr und Dame..... \$1.00
Für weitere Dame..... 50c

Mitglieder zahlen die Hälfte.

Tickets sind zu haben bei G. A. Knobell, 113
Ost Washington Straße; Jacob Bos, Notarz-Halle,
B. John, Indiana Avenue and Canal; G. A. Kleis-
sler, 81 Union Ave.

**Burtin's
PLANING MILL**
(Gobelimbile.)

Ecke Dillon Straße und Woodlawn Ave.

Nah am Südb. Ende der Virginia Ave.

Thür- und Her-st-Gefässen, Thüren,
Läden, Bahns, Türen, Schindeln, Gefäss &c
Holz-Schuh &c. Dre-hälften.

Alle Hobelschrägen werden aufgeführt.

Balders-Exchage Vor 161. Telefon 968

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35-39 N. East Str.

Telephon 942.

Neues der Telegraph.

Wetterauslagen
Washington, 16. Febr. Wärme-
res schönes Wetter.

Müssen in's Buchthaus.
Chicago, 16. Febr. Das Urteil
gegen die Budde wurde vom Appelaus-
gericht bestätigt. Vier müssen 1000
Dollars Strafe zahlen und sieben müssen
auf zwei Jahre in's Buchthaus.

Schau auf weiß.

Boston, 16. Febr. Dem Repräsentanten-
bau wurde heute der Jahresbericht
des Bureaus für Arbeitsstatistik eingereicht.

Derselbe zeigt, daß im letzten
Jahr von 18.470 Arbeitern 241.580, also
nöbel zu einem Drittel über 4 Monate un-
beschäftigt waren.

Editorielles.

Die von der deutschen Regierung
beantragte Verstärkung des Sozialistengesetzes
ist vom Reichstag abgewiesen.
Das bestehende Gesetz wurde
um weitere zwei Jahre verlängert. Vielleicht
ist der Krieg darüber ist der kleine
Belagerungszustand nun auch über-Stettin
und Altona hängt worden.

Die New Yorker Cigarettenfabrikanten
lassen jetzt die, ihre Tabakhäuser be-
wohnenden streitenden Cigarettenmacher
massenweise auf die Straße segeln. Der
Grund ist genau derselbe, aus welchem
der irische Landlord seine Pächter von der
Schule jagt: Unbezahlt.

Nun das Geld könnte doch ander-
weitig als im Kohlengeschäft verloren
worden sein?

— Ich kenne keine andere Ursache.

— Nun warum betrifft das Gesetz,
wenn Sie seit 1878 groß Millio-
nen verloren haben?

— Ich weiß selbst nicht warum, aber
ich glaube, daß wir höchstlich an unser
Kohlenländer doch noch Geld verloren
haben können. Ich wünsche, es würde Sie
denn lassen.

Damit hatte das Verhöhl ein Ende.

Siehe vorsichtig.

New York, 15. Febr. Es verlaute-
te gestern, daß Jay Gould am Montag
oder Dienstag auf seiner Yacht „Atlanta“
ankommen, aber zunächst in Florida landen
wird. Es wird vorläufig nicht noch
New York geben.

Schredliche Szene.

Washington, 15. Febr. Frau Irene
Battin eines in Süd Washington
wohnhaften Haussameisters, suchte heute
früh um 4 Uhr ihre beiden kleinen Kin-
der sowie ihren Gatten zu ermorden.
Herr Parker erzählte folgendes darüber.

Als ich gestern Abend nach Hause kam,
bemerkte ich, daß meine Frau sich sehr seltsam
denahm. Ich suchte mich, zu schlafen, und dies bis 1 Uhr Morgens
wollte. Dann suchte ich durch lautes
Schnarchen meiner Frau den Glauben
zu erzeugen, daß ich schlafe. Wirklich
scheint sie sich geglaubt zu haben. Sie
verließ ihr Bett und ging nach dem Servi-
tisch, wo mein Kastenmesser aufgehoben
war. Ich aber sprang ans, um sie zu
vor und ergreifte das Kastenmesser.

Später aber fiel ich doch in Schlaf.
Um 4½ Uhr heute früh wurde ich durch
ein Geräusch geweckt, das aus dem Kind-
zimmer kam. Es schreckte auf, daß meine Frau weg war. Ich
rannte in das Kinderzimmer. Da stand
sie, und sowie sie mich sah, wollte sie mit
einem Handbeit den Kopf spalten.

Da packte sie am Arm und warf sie zu
Boden; da sie aber viel größer ist, als
ih, so war sie bald wieder auf den Füßen
und packte mich an der Kehle. Ein
Kampf auf Leben und Tod folgte;

wirklich aber gelang es mir, sie zu be-
rudigen.

Nach den Kleinen mich umlebend, be-
merkte ich Blutsleiden auf dem Bett, und
die Kinder schrien: „Mord!“ „Mein
Gott, was ist geschehen?“ rief ich aus.
„O Papa, Papa“, antwortete das Eine,
„Name, daß mich geschieht!“

Zur diesem Augenblick erwachte in der
Frau die Raseri aufs Neue und sie langte
nach der brennenden Lampe, um sie auf
mich zu werfen. Indes bemerkte ich ihre
Bewegungen zu genau. Überhaupt redete
sie in ein und veranlaßte sie, in die
frische Luft mit mir zu austauschen. Wenige
Minuten darnach waren wir auf der
Freiheit.

Die Frau gestand nach ihrer Ver-
haftung, daß sie beabsichtigt habe, die ganze
Familie umzubringen und dann Selbst-
mord zu begehen. Das jüngste Kind bat
mit dem Bett sieben Schüttelungen um
Rettung erachtet. Dem anderen Kind
wollte die Mutter mit einem alten Bro-
messer den Hals durchschneiden, doch war
das Messer nicht scharf genug.

Nach der Anklage der „gutgesinnten“
Presse ist es demagogisch, so etwas zu
sagen, aber wahr ist es doch.

Drahtnachrichten.

Der Reading Street.

Philadelphia, 15. Februar. Das
Congress-Comitee zur Untersuchung des
Reading Streits verhört heute Austin in jährlichen Ratenzahlungen verschiede-

Reading, den Präsidenten der Reading
Bahn. Er sagt, er sei wohl Präsident
der Bahn, aber nicht der Reading Koblenz-
Compagnie, gab aber zu, daß die Eisen-
bahn-Compagnie im Besitz sämtlicher
Aktien der Koblenz Compagnie sei. Er
sagte, die Ursache des Streits liege darin,
daß die Knights of Labor sie wollten,
Koblenz zu beschaffen, welche von
Männern kommen, in denen die Arbeiter im
Auslande sind. Er gab zu, daß ein
Vertragsvertrag mit den Leuten besteht,
Streitfragen einem Schiedsgericht zu
unterbreiten, meinte aber, das Vertrags-
gericht habe auf einen derartigen Fall
keine Anwendung. Er meinte, die Berg-
leute hätten sicherlich nicht gestreikt, wenn
sie nicht von den Knights of Labor in
Philadelphia aufgefordert worden wären.

Er werde unter seinen Umständen die
Sache einem Schiedsgericht übergeben.

Wenn die Leute wieder an die Arbeit
gehen wollten, so würden sie alle wieder
angestellt, aber er könnte keinen höheren
Lohn bezahlen, als andere Gruben-

besitzer.

Reichstag und Landtag. — Die
Sozialisten vorlage.

Berlin, 15. Febr. Der Reichstag
nahm heute die Anti-Sozialistenvorlage
in der vom Auschluß empfohlenen Form
an und verwies alle Berichtigungsan-
träge in Indianapolis.

Die Deficit-Bill wurde vorgenommen,

eine Weile abgebrochen, aber nicht erledigt.

Der Kader.

Riesige Verkäufe

und Federmann ist zufrieden.

Kommt und seht die Bargains, dann werdet Ihr gleich zu-

greifen.

Meridian Clothing House

120 & 122 Süd Meridian Str.

Friedrich Kröntler, Wm. Rafert, Deutsche Verkäufer.

WM. SCHOPPENHORST,

Nachfolger von Jacob Huber.

Herren - Schneider.

VANCE BLOCK POINT.

Möbel! Möbel!

Um moderne Möbel und Hauseinrichtung gegen leichte Anzahlung zu erhalten
wende man sich an den beliebtesten neuen Möbelhändler

FRANK KOESTERS,

Gee New York und Delaware Straße.

Pünktlichkeit, freundliche Bedienung und niedrige Preise, das ist sein Motto!

John Wimmer,

Geprüfter Optiker,

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Alle Augengläser für schwache und schlechte Augen werden angepaßt und auf

Bestellung geschliffen.

2. Thür von der Washington Straße aus.

Eß- Thee- und Waschtisch - Geschirr !

Niedliche Porzellans- und Glaswaren. Messing- und Plüscher-

Waaren, Spielsachen und Puppen.

I. N. Heims, Ost Washington Straße.

P. Lieber Brewing Co's.

Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.

— In Flaschen zu beziehen durch —

JACOB METZGER and COMPANY.

Jacob Metzger & Company,

— Die einzigen „Bottler“ von —

P. Lieber & Co.'s berühmten Tasel-Bier.

Bierkäufer ausländischer und hiesiger Biere, Ale, Porters und Mineral-

Wasser.

No. 30 und 32 Ost Maryland Straße.

(gebaut 1877.)

Jeffers Paint Company

No. 77 Ost Market Straße.

Häuser-Aufstreicher, Firmen und Fresco - Maler

Herrmann, Leichen - Bestatter,

No. 26 Süd Delaware Str.

Telephon 91